



## Die Jungen kommen (?)

Gemeint sind hier die Abfüllungen von jungen Destillaten vor dem Erreichen der Volljährigkeit(?) nach drei Jahren Reifung im Fass. Bis vor wenigen Jahren mußte ein Single Malt ein Alter von mindestens 8 Jahren vorweisen können um vor der Entscheidung der Konsumenten bestehen zu können. Nur unter der Hand zu bekommen waren die frischen Destillate der etablierten Brennereien. Wird aus wirtschaftlichen Gründen auch ein jünger Malt in das Rennen um die Gunst des Konsumenten geschickt, erhält dieser dann gerne einen anderen Namen (**Dramguish** von *Speyside*) ohne Hinweis auf den Ursprung und damit ohne Auswirkung auf die Reputatio der Kernmarke der Brennerei

Die Abfüllungen des **Ballechin**, der rauchigen Variante aus der Edradour Brennerei, gereift in vorgegenutzten Fässern (Burgunder, Madeira & Port cask) haben zwar schon das Alter zum Tragen der Bezeichnung Whisky erreicht, sind aber noch ungewöhnlich jung.



Ebenfalls eine sehr junge rauchige Variante kommt aus der BenRiach Brennerei:



*Birnie Moss* (4.y.o.)

*Isle of Arran Distillers* brachte nach nur drei Jahren Reifung die Erstabfüllung mit dem Namen der Brennerei. Der Whisky wurde von den Fachautoren als *für sein Alter schon recht gut* beschrieben. Es war dies eine Formulierung, die der Konsument meist recht negativ auslegte und die der Reputation der *Isle of Arran Brennerei* nicht förderlich war. Inzwischen ist diese Phase überwunden - wohl auch mit der Umbenennung in *The Arran Malt*.

Auch ein Single Malt mit hervorragendem Ruf durchschritt die Vermarktung von einzelnen Stufen der Reifung - allerdings ohne negative Folgen für die Reputation der Marke: **Ardbeg**.

Erst 1997 vom neuen Eigentümer LVMH wieder in Betrieb genommen wurden die Vorräte für die Standardabfüllung des

*Ardbeg 10 y.o.* zwischenzeitlich knapp. Um aber nicht auf ältere Whisky für diese Abfüllung zu-rückgreifen zu müssen, wurden der Fan-Gemeinde mit der intensiv umworbenen Abfüllreihe

*The Peaty Path to Maturity* die Entwicklungsstufen des seit 1997 heranreifenden Single Malts als

*Ardbeg Very Young* (6 y.o.)

*Ardbeg Still Young* (8 y.o.)

*Ardbeg Almost There* (9 y.o.)

*Ardbeg Renaissance* (10 y.o.)

angeboten und vom Konsumenten dankbar angenommen.



Die 1999 gegründete schwedische Brennerei **Mackmyra** wählte eine interessante Art der Vermarktung junger Destillate bis zum Erreichen einer Lagerzeit, die die Bezeichnung Whisky erlaubte. Jeweils in Abständen von nur wenigen Monaten erschien eine neue Vorstufe bis zum richtigen Malt mit der Be-



zeichnung *Preludium 1-6*.

Jede Abfüllung war in einem anderen Fass gereift und daher nicht direkt vergleichbar.

Inzwischen haben einige stillgelegte Brennereien den Besitzer gewechselt und wurden wieder angefahren (*BenRiach*, *GlenDronach*, *Tullibardine*). Neubauten entstanden mit *Kilchoman* und *Daftmill*. Bei den Investoren dieser Projekte war natürlich nicht immer ausreichendes Kapital für eine Produktion bis zum Erreichen eines idealen Vermarktungsalters des Destillates von 8-10 Jahren vorhanden.

Bei *Daftmill* will man den Weg bis zu diesem Alter beschreiten ohne vorherige Abfüllungen mit einem jüngeren Alter auf den Markt zu bringen. Bei den anderen Projekten ist inzwischen eine Vermarktung von ersten Destillate vor dem Erreichen des Mindestalters von 3 Jahren für die Bezeichnung Whisky angelaufen - zur Vermeidung einer zu dünnen Kapitaldecke, bzw. zum Betreiben der Brennerei ohne Aufnahme weiteren Kapitals.

Aus der erst am 3. Juni 2005 in Betrieb gegangenen Brennerei **Kilchoman** wurde das erst ein und zwei Jahre gereifte junge Destillat als *New Spirit* in der 70 cl Flasche angeboten:



*Kilchoman New Spirit One Year*  
*Kilchoman New Spirit Two Years*

- und erfreute sich reger Nachfrage. War's wegen der intensiv rauchigen Noten des Kilchoman oder weil der Konsument einfach - wie vom Arbeiter in der Brennerei gerne bevorzugt - auch die Aromen bereits ab Ursprung erfahren will? Für die Sammler, die erst die Abfüllung eines Whisky mit dreijähriger Reifung erwerben wollen, sei der 09.09.09 vorgemerkt. Dies ist der Tag, an dem der erste Single Malt aus der Kilchoman Brennerei auf den Markt kommen soll. Jedenfalls hat das Beispiel Kilchoman inzwischen Schule gemacht.

Die am 12. Dezember 2006 angefahrne **St. George's** Brennerei - seit einem Jahrhundert die erste Brennerei in englischen Landen - bietet Abfüllungen junger Destillate unter der Zusatzbezeichnung *Chapter* an (in Anlehnung an Mackmyra?).

Momentan im Markt erhältlich sind:

*St. George's Chapter 3 English Spirit (Nearly Whisky)*

18 Monate ; 70 cl ; 40 %

*St. George's Chapter 4 Peated English Spirit (Nearly Whisky)*

18 Monate ; 70 cl ; 46 %

Der erste Single Malt aus der St. George's Brennerei ist für Ende 2009 angekündigt.



Der Reigen der Jungen wird fortgesetzt mit einer sehr jungen Abfüllung aus der 2003 aus dem Dornröschenschlaf erweckten **Tullibardine** Brennerei mit:

*Tullibardine*

*New Pot Still Spirit*

gebrannt 2008, 50 cl ; 69%

- ein Pure Pot Still, klar und frisch mit wunderbar fruchtigen Noten von Melone und Pfirsich, eingebettet in Noten von Heidehonig



Es schließt sich die 2008 nach 20 Jahren Schlaf wieder aktivierte **Glenglassaugh** Brennerei an mit

*Glenglassaugh*

*New Make Spirit*

gebrannt 2008 ; 50 cl ; 50%

abgefüllt wurden 8.160 einzeln nummerierte Flaschen unter dem Arbeitstitel:

*The Spirit Drink*

*that dare not speak its name.*

Laut Stuart Nickerson, Managing Director bei der Glenglassaugh Brennerei, ist die Zahl der abgefüllten Flaschen vorgegeben durch das Volumen eines einzelnen Maischeansatzes. Man sei hier bewußt einen neuen Weg gegangen. Statt in einigen Jahren die Abfüllung eines Einzelfasses anzubieten, ist nun die Abfüllung des frischen Destillates aus nur einem Maischebottich zu erwerben (vielleicht kommt demnächst jemand mit dem Destillat aus einem Sack

Gerste!). Gemäß EU-Vorschriften ist das Destillat ein Spirit Drink und trägt auf dem Etikett auch nicht den Namen der Brennerei.



*Verkostung:* Butterscotch-Creme und Karamellpudding, gebrannt 2008 ; 50 cl ; 50% gefolgt von süßem Heu und frisch gemähtem Gras, die Zugabe von Wasser setzt sehr blumige und recht fruchtige Noten frei: Ananas und Zitrone mit einer Spur von Aprikosen und Pflaumen.

Momentan mögen die jungen Destillate noch reizvoll für den Konsumenten sein, da sie bislang nur selten zu erwerben waren. Es bleibt abzuwarten, ob die Jungen eine neue Sparte von Abfüllungen eingeleitet haben, also am Markt bleiben oder irgendwann den Reiz des Neuen verlieren und wieder vom Markt verschwinden. *Dr. Setter*



### Unsicher

David Wilkes, Geschäftsführer von Greencore Malt, sieht der diesjährigen Gerstenernte mit gemischten Gefühlen entgegen. Sein Unternehmen hat 2007, also zu Zeiten der optimistischen Betrachtung der Zukunft des Scotch Whisky, eine mehrere Millionen schwere Erweiterung der Produktionskapazität für die Mälzerei in der March Road in Buckie von momentan 40.000 Tonnen auf 59.000 Jahrestonnen Malz eingeleitet und da sind die künftigen Maltpreise schon recht interessant. Zwei Jahre nach Be-

schluss der Erweiterung der Produktionskapazität sieht die Lage wegen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise für die Nachfrage von Malz zum Brennen und Brauen nicht mehr so rosig wie zur Zeit jener Beschlussfassung.

Doch Mr. Wilkes setzt auf eine vorsichtig optimistische Zukunftsplanung. Nach seiner Meinung wird auch diese Rezession ein Ende haben und erwartet danach wieder eine steigende Nachfrage nach Scotch Whisky - sei's aus China, Brasilien oder Indien.

*Press & Journal ; 06.06.09*

## Vermischtes

### Ärger

Den hat die Isle of Jura Brennerei mit der überlebenswichtigen Fährverbindung zur Isle of Islay. Die von der ASP Ship Management Ltd. im Auftrag des Argyll and Bute Council mit der Autofähre *Eilean Dhiura* betriebene Verbindung zwischen beiden Inseln fiel Ende Mai wegen Maschinenschadens aus. Die Fähre mußte zur Reparatur in ein Dock und wurde zwei Tage später durch die Fähre *Margaret Sinclair* ersetzt. Doch die war nur wenige Tage im Einsatz und mußte wegen anderer vertraglicher Bindung wieder abge-

zogen werden. Nun wird krampfhaft nach Ersatz gesucht.

Die Situation ist brenzlich für die Isle of Jura Brennerei, da über die Fährverbindung viele der Rohstoffe an- und Abfallprodukte (draff) abtransportiert werden.

*Scotsman ; 08.06.09*

### Markensicherheit

Pernod Ricard hat für den beliebtesten Blended Scotch des Unternehmens eine weitere Markensicherheit für den chinesischen Markt erreicht. Die zuständige Behörde *Chinese Trade Marks Office (CTNO)* hat die

Markennamen **Chivas Regal** und **Chivas** als im Lande weit bekannte Marken anerkannt. Damit ist die Verwendung der Namen *Chivas Regal* in Englisch oder Chinesisch, bzw. *Chivas* in Englisch für jedliche Art von Gütern (also nicht nur für Spirituosen) durch Dritte untersagt.

Markenpiraterie ist in China seit langer Zeit ein ernstes Problem für die Importmarken. Die Scotch Whisky Association berichtet, dass durch mehrere gezielte Aktionen gegen Panscher dem Wildwuchs inzwischen Einhalt geboten werden konnte. Mit der Registrierung ihrer Marken *Chivas Regal* und *Chivas* hat Pernod Ricard also einen wichtigen Etappensieg errungen, ist doch eben der chinesische Markt der wichtigste Markt für diese Marke (wie ich mich in mehreren Besuchen selbst überzeugen konnte).

*just-drinks ; 10.06.09*

### Glenrothes für Fernost

*Bros & Rudd Spirits* geben die Einführung von zwei neuen Jahrgangsabfüllungen für den *Glenrothes Single Malt* auf gezielt festgelegten Märkten bekannt:

Der *Glenrothes Vintage 1988* ist für den Markt von Taiwan vorgesehen, der *Glenrothes Vintage 1998* soll nur in den Märkten von Fernost Singapur, China, Taiwan) zu erhalten sein.

*just-drinks ; 12.06.09*

### Neues Design

*C&C Group*, Eigentümer des **Irish Mist** Whiskey Liqueur, hat der Spirituose nicht nur eine neue Flaschenform verordnet, sondern setzt nun auch auf eine neue Gestaltung des Internetauftritts. Hierbei soll ein besonderer Schwerpunkt auf *Irish Mist* als Partner für Mixgetränke gelegt werden. Bereits mit der neu gestalteten Flasche strebt *C&C Group* eine Abkehr vom Image des reinen Liqueurs an und möchte den *Irish Mist* mehr in Richtung des *Irish Whiskey* entwickeln. Neue Flaschenform

und überarbeiteter Internetauftritt sollen helfen, das Ziel einer Verdopplung des Absatzes innerhalb der nächsten 5 Jahre zu erreichen.

*just-drinks ; 12.06.09*

### Umweltfreundlich

Die schottische Regierung unterstützt mit ca. 600.000 £ den durch den Unabhängigen Abfüller *Duncan Taylor* betriebenen Bau einer Brennerei. Die Unterstützung dient Maßnahmen zu einer deutlichen Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes während des Betriebes. Angestrebt ist eine neutrale Bilanz.

Für die Brennerei wird eine stillgelegte Molkerei in der *High Street* in *Huntly* umgebaut. Die Gesamtkosten für Brennerei, Lager und Besucherzentrum sind mit 5 Mill. £ angesetzt. Neben Whisky soll auch Gin und Wodka bebrannt werden, also die schnell zu vermarktenden Spirituosen zur Verringerung des Kapitalbedarfes. Die Jahresproduktion ist mit 220.000 Liter Alkohol vorgesehen.

*Press & Journal ; 12.06.09*

### Gesicherter Sieg

So jedenfalls ist die Entscheidung des Supreme Court of Canada für die *Glenora Brennerei* in *Glenville, Nova Scotia* auf der Halbinsel *Cape Breton* zu sehen. Das oberste kanadische Gericht hat die Annahme eines Einspruches der *Scotch Whisky Association (SWA)* gegen das Urteil des kanadischen Markenregistergerichtes abgelehnt. Ein Einspruch zu diesem Entscheid ist nicht mehr möglich.

Diese Entscheidung ist bitter für die *SWA*, die sich nicht nur als die Interessenvertretung der schottischen Whiskyindustrie versteht, sondern auch als weltweiter Wächter über die Verwendung schottisch klingender Namen - wie eben *Glen* - für Spirituosen. Dies bekamen nicht nur Brennereien in aller Welt, sondern auch *Robert Fleischmann* in *Franken* zu spüren, der seinen ersten Whisky *Glen Mouse* genannt hatte und da-

für umgehend Post von den Änwaltschaften der *SWA* erhielt. Um einen teuren Rechtsstreit zu vermeiden heißt der Whisky aus *Franken* nun *Blaue Maus*.

Zurück nach Kanada. Die mit schottischer Beratung bei der Wahl der technischen Ausrüstung und dem Installieren des Herstellprozesses (*Bowmore!*) neu gegründete *Glenora Brennerei* beantragte im Jahre 2000 die Registrierung des Markennamen *Glenora* für den Whisky des Hauses. Die *SWA* intervenierte sofort, unterlag aber. Dem Einspruch der *SWA* wurde dann in nächster Instanz zugestimmt. Die Eigentümer der einzigen *Malt-Brennerei* Kanadas gaben jedoch nicht nach und beantragten den Schutz der Marke **Glen Breton Rare** und bekamen den Eintrag der Marke in das Markenregister genehmigt. Natürlich legte die *SWA* sofort Einspruch gegen die Registrierung ein. Erfolg siehe oben!



*Glenora* produziert jährlich ca. 250.000 Liter Whisky, der bislang vorwiegend in Nordamerika (USA, Kanada) und in kleinen Mengen auch in Europa verkauft wird. Nach dem Entscheid des Obersten Gerichtshofes Kanadas strebt man bei *Glenora Distillers International Ltd.* nun auch die Vermarktung des *Single Malts* in so interessanten Märkten wie *China*, *Taiwan* und *Japan* an. Damit wird *Glenora Distillers* - wenn auch nur mit kleinen Mengen - zum Wettbewerber für den *Scotch* in deren wichtigsten Exportmärkten. Erste Stellungnahmen der *SWA* lassen zwischen den Zeilen bereits Einsprüche und Pro-

teste auf diesen Exportmärkten erkennen für den Fall der deutlichen Ausweitung der Vermarktung von *Glen Breton Rare Whisky* über die Grenzen des nordamerikanischen Marktes hinaus. *div. Quellen ; 06/2009*

### Tubulenzen

Von den Großen der Whiskybranche kommen recht unterschiedliche Signale zur Auswirkung der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise auf den augenblicklichen Absatz von Whisky weltweit.

*Diageo* stellt trotz momentaner Umsatzeinbußen die neue Brennerei neben den *Roseisle Maltings* fertig und investiert auch in den Ausbau der Infrastruktur des Unternehmens. Andererseits will *Diageo* mit dem Abbau von Lohnkosten gut 100 Mill. £ jährlich einsparen. Außerdem wurde wegen rückläufiger Nachfrage die Abfüllanlage für *Johnnie Walker* in *Kilmarnock, Schottland*, zwei Wochen geschlossen. Für Nordamerika hat *Diageo* bereits im März des Jahres die Streichung von 150 der 3.500 Arbeitsplätze angekündigt. Nun haben die Sparmaßnahmen auch *Irland* erreicht. Für die *St. James's Gate Guinness Brauerei* in *Dublin* sollen in Verkauf und Marketing 107 Arbeitsplätze dem Rotstift zum Opfer fallen. *Diageo* beschäftigt in *Irland* insgesamt 2.000 Mitarbeiter.

Wie bereits mehrfach berichtet signalisieren Mitteilungen vorwiegend der indischen Presse ein Interesse von *Vijay Mallaya* am Verkauf von unterschiedlichen Anteilsquoten von seiner **United Brewers** an ausländische Investoren und schürt damit die Vermutungen, er habe sich mit der Übernahme von *Whyte & Mackay* vielleicht doch übernommen, bzw. die Wirtschaftskrise macht seine Finanzierungspläne zunichte.

Auch von **Pernod Ricard** ist bekannt, dass die Aufkäufe der letzten Jahre einen beachtlichen Schuldenberg angehäuft haben, der in der momentanen wirt-

schaftlichen Lage anfängt, zu drücken. Unter diesem Aspekt ist vermutlich der kürzlich erfolgte Verkauf des Schmuckstückes *Wild Turkey Bourbon* zu sehen.

**Constellation Brands** verkauften im Januar 2009 ihre US-Spirituosenabteilung mit Barton Bourbon, Montezuma Tequila, etc. mit den entsprechenden Brennereien in Bardstown und Owenboro an Sazerac Co. mit dem Hinweis auf starke Umsatzeinbrüche in den Hauptabsetzmärkten wie das UK.

Nicht unerwartet meldet nun auch das in Trinidad & Tobago beheimatete Unternehmen **CL Financials** finanzielle Turbulenzen. Ursächlich sollen massive Einbrüche bei riskanten Finanzgeschäften sein. CL Financials hat sich bereits vom französischen Cognac-Produzenten *Hine* getrennt. Ebenfalls zu CL Financial gehört das schottische Unternehmen Burn Stewart (mit den Brennereien Bunnahabhain, Deanston und Tobermory), für das dem Anschein nach auch bereits ein Käufer gesucht wird.

Wann meldet sich welches Unternehmen als Nächster mit finanziellen Problem und der Ankündigung, sich von Brennereien trennen oder sich komplett aus dem Spirituosenbereich zurück ziehen zu wollen?

*Dr.Setter*

### Teure Miniatur

Fünf Zentiliter haben just auf einer Auktion den stolzen Preis von 1.500 £ erzielt. Es handelt sich um eine Miniatur des Jahr-

*Morrison Bowmore* hat unauffällig die Zusammensetzung des **Auchentoshan Triplewood** geändert. Bislang war der Triplewood eine Kombination von Reifungen in Bourbon-, Sherry- und Portfässern. Mittlerweile ist der Portanteil ausgetauscht durch eine Reifung im Pedro-Ximenez-Fass.

*Wm Grant & Sons* haben just

gangs 1919, also von einer der ersten Abfüllungen des Single Malt aus der Springbank Brennerei in Campbeltown.

Auf der gleichen Auktion wechselten auch eine Flasche Macallan 40 Years Old für 3.600 £ und eine Flasche Port Ellen der Abfüllung zum 25jährigen Bestehen der Port Ellen Maltings für 1.620 £ den Besitzer,

*Scotsman.com ; 24.06.09*

### Tauschgeschäft

*Beam Global Spirits & Wine*, der Spirituosenanteil von *Fortune Brands*, bestätigt den Tausch von Marke und Vorräten des *Old Taylor Bourbon Whiskey* gegen den Effen Vodka, der bislang zu Sazerac Co. gehörte. Einzelheiten über finanzielle Bedingungen zu dem Tausch wurden nicht genannt. Beam Global versteht die Übernahme von Effen Vodka als eine exzellente Ergänzung der bisherigen Produktpalette des Unternehmens.

Sazerac Co. wiederum hatte erst zu Jahresbeginn von Constellation Brands die Marke Barton Bourbon nebst Brennerei und Abfüllanlage in Kentucky übernommen.

*just-drinks ; 24.06.09*

### Aufwind

Anfang des Monats mußte die Scotch Whisky Association (SWA) eine herbe Niederlage in der Verteidigung der Interessen der schottischen Whiskyindustrie hinnehmen. Kanadas Glenora Brennerei siegte im Streit der Registrierung des eigenen Single Malts als Glen Breston. Bislang hatte die SWA stets

## Neue Abfüllungen

die zweite Charge von **The Balvenie Signature 12. y.o.**

der beliebten Abfüllung zu Ehren des 45jährigen Dienstjubiläum von Malt Master David Stewart auf den Markt gebracht. Die Abfüllung ist auf 6.000 Flaschen limitiert.

*Beam Global Spirits & Wines* verkauft in den USA einen

die Verwendung schottisch klingender Namen wie eben Glen in aller Herren Länder erfolgreich verhindern können mit dem Argument der möglichen Irreführung der Konsumenten. Da traf die Niederlage in Kanada doch gar heftig.

Aber schon wenige Tage später kam bereits wieder eine beruhigende, positive Meldung aus Italien. Hier führte die SWA seit Ende der 1980 einen Rechtsstreit gegen Trittbrettfahrer in der Vermarktung von Destillaten als Scotch. Besonders in das Visier der SWA war die Firma Vendrame geraten, die nicht nur schottisch klingende Namen wie *MacQueen* und *Clan 55* verwendete, sondern sogar im UK das Tochterunternehmen Alex Albrigh gründete, um eine Berechtigung zu schaffen für die Nutzung des Hinweises *produced and matured in Scotland*. Hier führten die Einsprüche der SWA bereits früh zur Schließung von Alex Albrigh.

Der Sieg der SWA über die italienischen Nachahmer ist für die SWA sicherlich bedeutsamer als ein Erfolg im Falle der Glenora Brennerei. Der italienische Markt gehört für den schottischen Whisky zu den wichtigsten weltweit, während Glenora schon auf Grund der geringen Produktionskapazität nie zu einem echten Konkurrenten für den schottischen Single Malt werden können.

Nach der gerade erfolgten Niederlage in Kanada ist nun der Sieg im langjährigen und recht schwierigen Streit in Italien sicherlich Balsam für die frische

kanadische Wunde.

*just-drinks ; 26.06.09*

### Brennereiprojekte

In manchen Monaten sprudeln die Nachrichten über geplante Neubauten von Whisky-Brennereien nur so aus dem Netz. Doch meist sind es Mikrodestillieren in den USA, die in dieser Hinsicht eine Welle erfasst zu haben scheint.

Die letzte Meldung über eine neue Brennerei in Schottland kam von den Äußeren Hebriden, wo Mark Tayburn inzwischen im Örtchen Uig die Red River Brennerei - oder in Gälisch die **Abhainn Dearg Distillery** betreibt. Auf der Nachbarinsel Barra steht der lange geplante und angekündigte Neubau der **Isle of Barra Distillery** nun zum Jahresende an. Fässer aus den ersten Produktionsjahren werden bereits nachgefragt und auch verkauft.

In den Gemäuern der 1921 geschlossenen **Annandale Distillery** rumoren die Bauarbeiter, die geplante technische Ausrüstung kann bereits auf der Internetseite eingesehen werden.

Aus der Umgebung von St. Andrews wird von einem weiteren geplanten Neubau berichtet (nein, nicht das vor sich hindümpelnde Projekt der Ladybank Brennerei). Für die **Kingsbarns Company of Distillers Ltd.** stehen Doug Clement (32) von der Abertay University und Greg Ramsay (32) aus Tasmanien in Australien.



### Impressum

Scoma News

Redaktion : Dr. Jürgen Setter

- *A Keeper of the Quaich* -  
Herausgeber, Publikation, © :  
SCOMA

Scotch Malt Whisky GmbH  
26441 Jever, Am Bullhamm 17  
Telefon : 0 44 61 - 91 22 37,  
Fax : 0 44 61 - 91 22 39

e-mail : info@scoma.de

Nachdruck, fototechnische  
Vielfältigung, auch auszugsweise  
und elektronisch, nur mit schriftlicher Erlaubnis.